



Manjushri Verein

Jahresbericht März 08 - April 09

Liebe Gönnerinnen und Gönner des Manjushri Vereins

Seit drei Jahren arbeiten wir nun an Projekten für die tibetische Exilgemeinschaft in Nepal. Wir haben viel erreicht seit der Gründung. Für das neue Vereinsjahr steht uns aber die bisher grösste Herausforderung bevor: Wir wollen mit dem Schulbau beginnen.

Dieser Jahresbericht erfolgt in einer anderen Form, als Sie es sich von den letzten beiden Jahren gewohnt sind. Dies hat drei gute Gründe:

Wie Sie wissen, haben wir kurz vor Ende des zweiten Vereinsjahres, im März 2008, ein Stück Land erwerben können, um darauf unsere eigene Schule zu bauen. Seither haben wir uns - neben der regelmässigen Vermittlung von Patenschaften (aktueller Stand: 52) - hauptsächlich der Beschaffung von Spenden gewidmet. Damit mit dem Schulbau möglichst rasch begonnen werden kann, wurde bewusst auf andere Nebenprojekte verzichtet. Deswegen gibt es bezüglich Vereinsaktivitäten nicht viel zu berichten.

Die Finanzkrise wirkt sich leider auch auf unsere Spendeneinnahmen aus und deswegen ist es uns wichtig, dieses Jahr die Administrationskosten so tief wie möglich zu halten. Mit den gesparten Ausgaben für den Druck des Jahresberichtes kommen wir unserem Schulbau schon wieder ein Stück näher.

Ausserdem verbringe ich im Moment ein Studienjahr an der Tibet Universität in Lhasa und deswegen sind meine Möglichkeiten der Vereinsarbeit auf den elektronischen Weg beschränkt.

Wieso ein rascher Baustart wichtig ist

Wie bereits erwähnt, haben wir uns seit dem Landkauf vor allem der Spendenbeschaffung gewidmet. Obwohl wir der Realisierung unserer eigenen Schule einen grossen Schritt näher gekommen sind, bleiben wir auf weitere Mittel angewiesen, bevor mit dem Bau begonnen werden kann. Wenn 80% des benötigten Gesamtkapitals erreicht sind, ist ein Baustart realistisch. Es ist sehr wichtig, dass sich dieser nicht verzögert, denn die Umstände sind für die Schule in den letzten Monaten nochmals prekärer geworden.

Wie Sie wahrscheinlich wissen, ist die Manjughoksha Academy von vier verschiedenen Vermietern abhängig. Einer davon will den Mietvertrag nicht mehr verlängern. Er besitzt die Küche, den Speisesaal und zwei Klassenzimmer - Gebäudeteile, welche sich in der Mitte des Schulareals befinden. Das Grundstück wurde bereits von zwei interessierten Käufern besucht. Wenn dieser Mietvertrag nicht verlängert wird, kann die Schule nicht mehr weiter existieren!

Ausserdem schreitet die seit zwei Jahren andauernde Inflation weiter voran. Das heisst, dass auch die Baukosten (vor allem für das Baumaterial) steigen.

Deswegen gilt es so schnell wie möglich den fehlenden Betrag, der für den Bau benötigt wird, zu generieren. Wenn wir den 340 Kindern einen gesicherten Ausbildungsort garantieren wollen, dürfen wir nicht mehr länger warten. Wir können dies aber nur mit Ihrer Unterstützung erreichen.

Aktuelle finanzielle Situation

Momentan haben wir insgesamt Fr. 294'496.- zur Verfügung; davon Fr. 102'734.- durch das Schulteam selber generiert (für die detaillierte Jahresabrechnung, siehe Anhang 2). Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 524'549.-. Die genaue Kostenaufstellung zum Bau wurde in unserem letzten Jahresbericht publiziert und ist auf unserer Homepage ersichtlich.



Manjushri Verein

Die einzige Möglichkeit weitere Fr. 230'053.- bis Ende Jahr beschaffen zu können, sehen wir in der Aufnahme von zinslosen Darlehen im Wert von insgesamt Fr. 200'000.-. Der Manjushri Verein müsste dann nur noch Fr. 30'053.- effektive Spenden generieren - ein erreichbares Ziel. Die Darlehen werden nicht vom Manjushri Verein, aber von der Manjughoksha Academy direkt aufgenommen. Es handelt sich um Beträge in der Höhe von Fr. 10'000.- bis Fr. 20'000.-. In den letzten drei Monaten haben wir bereits Fr. 80'000.- auf diesem Weg „generieren“ können. Wenn Sie uns mit einem solchen zinslosen Darlehen unterstützen möchten, sende ich Ihnen gerne detaillierte Unterlagen und die von beiden Seiten zu unterzeichnenden Verträge zu.

Politische Situation in Nepal

Obwohl die Situation in Nepal eher unruhig ist, hat dies keinen grossen Einfluss auf die Verwirklichung unseres Projektes. Mit privatem Landbesitz kann man immer noch machen, was man möchte - also auch eine Schule bauen. Die Situation behindert uns insofern, als sich der tägliche Arbeitsablauf aufgrund der ständigen Streiks und der Wasser-, Strom- und Benzinknappheit verlangsamt und die Preise für das Baumaterial steigen.

Sie sehen, wir haben ein wichtiges Jahr vor uns. Ich freue mich darauf und bin zuversichtlich, dass wir unseren grossen Traum bald verwirklichen können. Dafür brauchen wir aber Ihre Unterstützung. Jede kleinste Spende bringt uns einen Schritt weiter. Helfen Sie uns, damit wir bald sagen können: „Ja, wir haben unser Ziel erreicht! Die Grundmauern stehen!“ ☺

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Vor allem danken Ihnen aber das Schulteam der Manjughoksha Academy und die Kinder, denen Sie einen gesicherten Ausbildungsort - und somit eine gesicherte Zukunft - ermöglichen.

Beste Grüsse aus Lhasa

Manjushri Verein
Präsidentin
Melanie Meichle